



Venus von Medici

# DER AKT

EIN SPAZIERGANG DURCH JAHRHUNDERTE

Von Prof. G. HEIMDAHL

Der nächtliche Literatenstammtisch gleicht einem Schlachtfeld. Es wird gekämpft auf Leben und Tod. Die Gläser klirren. Fäuste schlagen auf den Tisch. Jetzt, jetzt . . . gleich wird es passieren. Gleich werden sich der gemütlich-behäßige Redakteur, der feurige Maler und der stoische Philosoph in den Haaren liegen. Warum? Was ist mit ihnen los?

Nichts Besonderes. Nur daß ein Unglückseliger über die Exhibitionslust der modernen Frauen zu sprechen begann. Der Arme war ein Magazin-Redakteur und erzählte, daß er tagtäglich Hunderte weiblicher Aktbilder — darunter auch solche von Damen der Gesellschaft — vorgelegt bekomme. Und er verstünde nicht, was die Frauen wohl dazu bewegen mag, sich nackt zur Schau zu stellen.

Diese Sätze entfiesselten den Sturm. Worte flogen hin und her. Abgehackte Sätze, Temperamentsausbrüche . . .



Ingres „La grande Odalisque“